



# 3. MATCH CUT – FUSSBALL FILM FEST

Zusammen mit dem Fussball-Lokal Halbzeit und unterstützt von Radio Gelb-Schwarz und dem «Bund»-Fussball-Blog Zum Runden Leder laden wir zur dritten Ausgabe von Match Cut. Vom 7. bis 9. Juni zeigen wir Fussballfilme und garnieren diese mit Podien, Diskussionen, Musik, Bier und Wurst. Die Themen dieses Jahr: Russland, WM und natürlich YB.

Die WM in Russland steht bevor, und der ersehnte Meistertitel der Young Boys ist Tatsache. Damit sind die Themen gegeben, mit denen wir uns bei der dritten Ausgabe unseres Fussball Film Fests Match Cut beschäftigen, das dieses Jahr vom 7. bis 9. Juni im REX stattfindet. Der erste Abend steht unter dem Motto «Wer hat Angst vor der WM in Russland?». Zum Auftakt diskutieren der Kolumnist Pascal Claude und Mämä Sykora, der Chefredaktor des Fussballmagazins «Zwölf», über das schwierige Verhältnis des Fussballfans generell zu Grossanlässen wie Weltmeisterschaften und konkret zur kommenden WM in Russland. Danach zeigen wir die historische TV-Doku *Die Todeself – ein Fussballspiel auf Leben und Tod* und anschliessend als filmisches Gegengift gegen die FIFA-Grossevents den argentinischen Dokumentarfilm *El otro futbol*. Den Abschluss macht Pascal Claude: In der REX Bar legt er Fussballlieder auf.

Der Freitag steht unter dem Motto «Andere WM-Geschichten». Wir blicken auf die WM 2022 in Katar voraus und auf die WM 2006 in Deutschland zurück. Der Dokfilm *The Worker's Cup*, den wir mit einer Podiumsdiskussion einläuten, schildert die Ausbeutung der Arbeitsmigranten, die in Katar die Stadien für die WM 2022 unter unwürdigen Bedingungen bauen – und die mit einem für sie organisierten Fussballturnier bei Laune gehalten werden. Im filmischen Tagebuch *Substitute* filmt der französische Nationalspieler Vikash Dhorasoo

sein Leben als Ersatzspieler während der WM 2006 in Deutschland. Fred Poulet, der Regisseur von *Substitute*, ist am Freitag unser Gast. Poulet ist nicht nur Filmemacher und Fussball-Fan, sondern auch Musiker und Musikproduzent.

Der Samstag ist den Young Boys gewidmet und steht unter dem Motto «Leiden war einmal». Wir zeigen zuerst den Dokfilm *Meisterträume* von Norbert Wiedmer und Enrique Ros aus dem Jahr 2010, den wir nun endlich ganz entspannt anschauen können als Dokument einer überwundenen Epoche. Eingeläutet wird der Abend mit einem Podium mit YB-Exponenten und den beiden Filmemachern. Zum Ausklang um 22 Uhr laden Herr Rrr und das Fussballblog Zum Runden Leder zu einer Hommage an YB mit Lesung, Performance und natürlich Fussball.

Die Moderation der Abende im REX übernimmt Radio Gelb-Schwarz, der Sender unseres Vertrauens. Als Medienpartner konnten wir erneut den löblichen Fussballblog Zum Runden Leder gewinnen. Ab 18.00 ist die Bierbar vor dem REX geöffnet.

**Die Eintritte zu den Podien und Diskussionen sind frei. Tickets für Filmvorstellungen und YB-Hommage: CHF 14.–  
Match-Cut-Abendpass: CHF 20.–  
Match-Cut-Pass für alle drei Tage: CHF 50.–**

**match  
cut** Fussball  
Filme

## ERFOLG!

GRUSSWORT DES VEREINS «HALBZEIT – GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS»

Letztes Jahr haben wir an dieser Stelle übers Scheitern sinniert respektive ein Loblied darauf angestimmt. Könnte es sein, dass die Worte bis in die Nordwestschweiz gelangten? Rot-blau wagte den Schritt Richtung Nachhaltigkeit und freien Fall! Kam gelegen, dass unsere gelbschwarzen Lieblinge mehr als parat waren – mit «souplesse africaine» und vorarlbergischer Wertarbeit flogen sie dem Erfolg entgegen!

Aber habt ihr auch so ein komisches Gefühl; mich beschlich es schon, als sich unsere Helden noch an den superligistischen Non-valeurs abmühten. Basel, Zürich, Thun – alles sehr provinziell... Ir-gendetwas läuft hier schief, dachte ich mit der Vorahnung, dass während der WM dann diese krude Analytica-Bude erklären wird, alle europäischen Championats per Algorithmen manipuliert zu haben. PSG, City, Bayern, YB – alles Fake-Meister!

Ich warne vor der Zukunft. Erfolg macht blind, überheblich und satt. Wie können wir authentisch und uns selbst bleiben? Lohnt sich Erfolg oder lässt er uns ratlos zurück? Bleiben wir wachsam. In ein paar Wochen geht der Kampf um den Titel wieder los. Der Vizemeister muss sich dann etwas mehr «rheinknien»...

Andy, Wuschu, Adi, Guillaume:  
EUCH EIN DENKMAL!

Für den Verein «Halbzeit –  
Gemeinsam gegen Rassismus»,

Res Hofer  
halbzeit.ch

**halbzeit**

**RGS**

**GEMEINSAM  
GEGEN  
RASSISMUS**



**PODIEN  
GÄSTE  
DEBATTEN**

**WER HAT ANGST  
VOR DER WM  
IN RUSSLAND?**

**DO. 7.6. 19:00**

Podiumsdiskussion über das schwierige Verhältnis des Fussballfans generell zu Grossanlässen wie Weltmeisterschaften und konkret zur kommenden WM in Russland und zum Verhältnis von Politik, Fussball und Kommerz mit Pascal Claude und Mämä Sykora, Moderation: Radio Gelb-Schwarz. Mämä Sykora ist Chefredaktor des Fussballmagazins «Zwölf», Pascal Claude (knappdaneben.net) ist Kolumnist, Autor («Viele Grüsse aus dem Stadion») und Besitzer einer exquisiten Sammlung von Fussballsongs. Moderation: Radio Gelb-Schwarz.

**KATAR-PODIUM**

**FR. 8.6. 19:00**

Zugeich mit der WM-Endrunde 2018 an Russland wurde die WM-Endrunde 2022 an Katar vergeben. Der Entscheid wirft viele Fragen auf, die an diesem Podium mit Experten diskutiert werden. Anschliessend schildert der Dokfilm *The Worker's Cup* die Situation der Arbeitsmigranten, welche die Stadien in Katar bauen.

**LEIDEN WAR EINMAL**

**SA. 9.6. 19:00**

Zum Auftakt des YB-Abends wird in lockerer Runde über YB diskutiert. Mit dabei sind nebst YB-Exponenten auch Norbert Wiedmer und Enrique Ros, die Regisseure des YB-Films *Meisterträume*. Moderation: Radio Gelb-Schwarz.



**DIE TODESELF –  
EIN FUSSBALLSPIEL  
AUF LEBEN UND TOD**

**DO. 7.6. 20:30**

Deutschland 2005, 45 Min., Digital, D  
Regie, Drehbuch: Claus Bredendbrock

Der Film erzählt die Geschichte eines dramatischen Fussballspiels im Zweiten Weltkrieg zwischen dem FC Start, der ukrainischen Betriebsmannschaft der Bäckerei III in Kiew, und der deutschen Luftwaffenelf Adler. Claus Bredendbrock setzt Dokumente, Spielfilmausschnitte und die Erinnerungen der letzten noch lebenden Zeitzeugen zu einem bewegenden Mosaik zusammen. Die beiden Mannschaften trafen am 9. August 1942 im Zenit-Stadion in Kiew aufeinander. Fast ein Jahr zuvor war die Wehrmacht in Kiew einmarschiert. Innerhalb von zwei Tagen brachten Sonderkommandos fast 34'000 Juden um. 630'000 sowjetische Soldaten wurden zu Kriegsgefangenen. An Fussball war unter diesen Umständen eigentlich nicht zu denken. Was die Deutschen nicht wissen konnten: Hinter der Betriebsmannschaft verbargen sich die Topspieler der damals schon überragenden Kiewer Clubs Dynamo und Lokomotive. Die Ukrainer waren die technisch bessere Mannschaft, und so stand es zur Halbzeit 3:1. In der Halbzeitpause kam ein SS-Mann in die Kabine des FC Start. «Sie können nicht gewinnen», mahnte er. «Ich bitte Sie, einen Moment über die Folgen nachzudenken.» Doch Torwart Trusewitsch und seine Truppe waren zu sehr Fussballer, um den Sieg zu verschenken. Sie demütigten die deutschen Besatzer und gewannen 5:3. Gut eine Woche nach dem Spiel holte die Gestapo acht der elf Sieger ab. Einer von ihnen wurde zu Tode gefoltert, die anderen ins Lager Siretz deportiert. Dort starben drei von ihnen bei einer Massenerschossung, darunter auch Torwart Trusewitsch.



**EL OTRO FUTBOL**

**DO. 7.6. 22:00**

Argentinien 2012, 94 Min., Digital  
HD, Spanisch/e  
Regie, Drehbuch: Federico Peretti  
Mit: Daniel Bazan Vera, Sebastian Crosta, Fabian Della Marchesina, Carlos Gabutti, Fernando Ramos

In seinem Dokumentarfilm befasst sich der Argentinier Federico Peretti mit der Fussballeidenschaft seiner Heimat. Es geht ihm dabei nicht um den Glamour der grossen Clubs wie River Plate, sondern um die kleinen Provinzteams und um den nicht kommerzialisierten, den «anderen» Fussball eben. Während drei Jahren reisten Peretti und sein kleines Team durch 15 argentinische Provinzen von Nord bis Süd, sie schauten sich 250 Spiele von 140 verschiedenen Clubs in sämtlichen Ligen an und hielten dabei eine Fussballbegeisterung fest, welche weltweit wohl einmalig ist und selbst vor Gefängnismauern keinen Halt macht. Neben der Leidenschaft für den Fussball, die alle Generationen durchdringt, zeigt der Film aber auch, dass Freud und Leid, Armut und Reichtum nah beieinander liegen und der Sport für viele Menschen oft die einzige Hoffnung im Leben ist.



**THE WORKER'S CUP**

**FR. 8.6. 20:00**

GB 2017, 89 Min., DCP, OV/d  
Regie, Drehbuch: Adam Sobel

«Für die WM, die 2022 im reichen Katar stattfinden soll, schufteten schon jetzt 1,6 Millionen Arbeitsmigranten. Diese Menschen, die aus den ärmsten asiatischen und afrikanischen Ländern kommen, bauen die Infrastruktur für das riesige Sportereignis auf. Sie leben isoliert und möglichst unsichtbar in für sie vorgesehenen Lagern. Abends tragen sie ihre eigene Fussball-Meisterschaft aus, den sogenannten Workers Cup. Der Film porträtiert die Spieler und dokumentiert ihr Leben zwischen Heroisierung auf dem Platz und ihrem Alltag in gefängnisähnlichen Zuständen. *The Workers Cup* offenbart, welche Bedeutung Fussballgrosse ereignisse für einzelne Staaten haben, welche Mittel dafür genutzt bzw. welche Menschenrechte ausgesetzt werden.»  
(11mm International Football Film Festival Berlin)



## SUBSTITUTE

FR. 8.6. 22:00

In Anwesenheit von  
Regisseur Fred Poulet

Frankreich 2006, 72 Min., Digital HD, F/d  
Regie: Fred Poulet, Vikash Dhorasoo  
Drehbuch: Fred Poulet  
Mit: Vikash Dhorasoo, Gregory Coupet, Mickael Landreau, Fred Poulet

Die Geschichte dieses Films begann im Juni 2006. Der Sänger, Autor und Regisseur von Musikvideoclips Fred Poulet vertraute seinem Freund, dem französischen Fussballnationalspieler Vikash Dhorasoo, eine Super-8-Kamera an, mit der dieser seinen Alltag während der Fussballweltmeisterschaft in Deutschland aufnehmen sollte, deren Finale am 9. Juli 2006 in Berlin stattfand. Der Film entstand schrittweise: in Le Havre, Paris, dann in Deutschland, in Hotelzimmern, in Bussen, am Telefon, ein bisschen auch in den Stadien. Das Anti-Sommernächten ist ein Dokument des Scheiterns und einer der aussergewöhnlichsten Fussballfilme.

«Melancholie statt Euphorie, Einsamkeit statt Einer-für-alle-alle-für-einen-Rhetorik, tragischer Held statt strahlender Sportsmann – *Substitute* ist der andere Fussballfilm. Was als hoffnungsfrohes WM-Abenteuer beginnt, wird zum Tagebuch einer bitteren Enttäuschung. Der Vater (Trainer Domenech) verstösst den Sohn (Dhorasoo), den das Warten, die Langeweile und Selbstzweifel zermürben. 16 Minuten Einsatz auf dem Feld sind zu wenig, um sich dazugehörig zu fühlen. Da können auch die Literatur (Stefan Zweig, Fred Vargas, Jonathan Coe) und Neil Youngs «Helpless» nur bedingt helfen. Zum Glück gibt es die Kamera: Filmen statt Fussballspielen!» (Birgit Kohler, Berlinale)



## MEISTERTRÄUME

SA. 9.6. 20:00

In Anwesenheit von Norbert  
Wiedmer und Enrique Ros

Schweiz 2010, 95 Min., Digital HD, OV/d  
Regie, Drehbuch:  
Norbert Wiedmer, Enrique Ros  
Mit: Team und Stab BSC YB

Norbert Wiedmer und Enrique Ros begleiteten die Young Boys durch die Saison 2009/2010, in der das Team von Vladimir Petkovic zeitweise mit 13 Punkten Vorsprung vor dem FC Basel die Tabelle anführte und der erste Meistertitel seit 1986 zum Greifen nahe war – doch es kam anders. *Meisterträume* ist ein Film, der den Fussballclub und seine Akteure von einer unbekannt Seite und aus ungewohnten Perspektiven zeigt. Überall hatten die Regisseure Zugang; es gab keine Tabus. Der Film gewährt überraschende Einblicke hinter die YB-Kulissen, beim Training, in der Kabine, im Trainerbüro, auf der Chefetage und auch auf dem Fussballplatz. Seltener zuvor konnte die Psychologie eines Vereins und eines Trainers so authentisch, unmittelbar und ungeschminkt dargestellt werden.



## YB-HOMMAGE

SA. 9.6. 22:00

Lesung, Performance und audiovisuelle Überraschungen, präsentiert von «Bund»-Fussballblog Zum Runden Leder und Herrn Rrr

1986 bis 2018: Herr Rrr war immer dabei. YB machte ihn glücklich, traurig, wütend, fröhlich, bisweilen alles gleichzeitig. Jetzt blickt der Chefredaktor des «Bund»-Blogs «Zum Runden Leder» zurück auf einige denkwürdige Momente der letzten 32 Jahre. Herr Rrr verrät, wie es tönte, als die YB-Wurst im alten Wankdorf aus dem letzten Loch pfiß. Warum er sich eines Nachts ins Fräulein vom Telefondienst 164 verliebte. Wie er die Geranien von Bidu Zaugg schätzen lernte. Wo er war, als YB die Phase 3 ausrief. Und wie er auf dem Nachhauseweg von einem Cupfinal in ein schwarzes Loch fiel und kurz darauf im YB-Himmel erwachte. Wenn es nicht so traurig wäre, müsste man lachen. Oder umgekehrt. Aber keine Sorge: Die Blogger vom «Runden Leder» haben anschliessend eine sehr vorzügliche Überraschung parat.

# FILMGESCHICHTE

Zusammen mit dem Lichtspiel und der Hochschule der Künste Bern HKB präsentieren wir Filmgeschichte in einem Zusammenspiel von Vorlesungen und Filmvorführungen. In acht Vorlesungen und am Beispiel von 16 Filmen beleuchtet der Filmwissenschaftler Fred van der Kooij zentrale Aspekte der Filmgeschichte von ihren Anfängen bis heute. Alle Filme werden im Lichtspiel und im REX in Originalversion gezeigt: Filmgeschichte im Kinoformat!



## LEVIATHAN

DI. 5.6. 20:15

SO. 10.6. 16:00

## LICHTSPIEL:

MI. 30.5. 20:00

Frankreich/GB/USA 2012, 87 Min., DCP, ohne Dialoge  
Regie, Drehbuch: Lucien Castaing-Taylor, Véréna Paravel

Ein Jahr verbrachten Castaing-Taylor und Paravel filmend mit Hochseefischern aus New England auf dem Meer. Das Porträt der Fischerarbeit, das daraus hervorging, steht in der alten Tradition, Fischerleute als Motiv für Bilder zu benutzen. Und dennoch widersteht der Film jedweder Romantisierung und dem Anthropozentrismus, die oftmals mit dieser Tradition einhergehen. Er evoziert vielmehr eine weniger emotionale Beziehung zwischen Mensch und Ozean sowie eine in ästhetischer und ontologischer Hinsicht gleichwertige Gewichtung von Humanem, Ökologischem und Industriellem. In den gleichen Gewässern, in denen Melvilles Pequod Moby Dick jagte, fängt *Leviathan* den Zusammenprall von Mensch, Natur und Maschine ein. Mit einem Dutzend Kameras gedreht – die herumgeschleudert und angebunden sowie von Fischer zu Filmemacher gereicht wurden –, entsteht das kosmische Porträt eines der ältesten Unterfangen des Menschen.

## HKB

Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne



Für das Zustandekommen  
des Programmes danken wir:

### Premieren:

Outside The Box, Renens / Vinca Film, Zürich / Trigon Film, Ennetbaden / Kaleo La Belle, Zürich / RecTV, Bern / Adok Films, Genf / Praesens Film, Zürich / Spot On Distribution, Zürich

### This Is the End:

Danish Film Institute, Kopenhagen / Studiocanal, Berlin / Park Circus, Glasgow / Filmpodium Zürich / Trigon Film, Ennetbaden / Frenetic Films, Zürich / Vega Distribution, Zürich / Janus Films, New York / Kodansha Ltd., Tokio

### Match Cut:

Halbzeit – Gemeinsam gegen Rassismus, Bern / Fussballblog Zum Runden Leder, Bern / Radio Gelb-Schwarz, Bern / Norbert Wiedmer, Bern

### Filmgeschichte:

Fred van der Kooij, Zürich / Wolfram Heberle, HKB / Arsenal, Institut für Film und Videokunst, Berlin

### Alexander von Humboldt im Spielfilm:

Prof. Oliver Lubrich, Universität Bern / Deutsche Kinemathek, Berlin / Cinémathèque suisse, Lausanne / Luis Armando Roche, Caracas / Praesens Film, Zürich

### Special Archäologie:

Johanna Tudeau, Universität Bern / Charlotte Trümpler, Frankfurt am Main

### Kino und Theater:

Park Circus, Glasgow / Elite Film AG, Zürich

### Special Janet Hafler:

RecTV, Bern

### REXkids:

Chinderbuechle Bern / Praesens Film, Zürich / Impuls Pictures, Cham

### Uncut:

Georges Pauchard und Uncut-Team, Bern